

Zukunftsprozess „Unser Beverungen 2030“

- Die Szenariogruppe -



Wer ich bin:

Meine Name ist Katja Kleinschmidt. Ich bin in Helmarshausen (Hessen) geboren und lebe seit meiner Geburt in Würgassen an der Weser. Beruflich war ich u.a. in Kassel und Düsseldorf tätig, aber merkte sehr schnell, dass ich das Leben auf dem Lande vorziehe. Aktuell bin ich selbstständig und bin Inhaberin der Gartenmöbel Manufaktur 'Solling Möbel' in Würgassen. In meiner Kindheit konnte ich in Würgassen noch in Kindergarten & Grundschule gehen - heute gibt es zumindest noch den Kindergarten! Auch war ich viele Jahre in der Fußballdamenmannschaft in Würgassen aktiv. Beverungen war ab der Schulklasse 5. dann ein wichtiger Mittelpunkt - zu meiner Jugend gab es da noch die Diskothek 'Forum' als wichtigen Treffpunkt.

Was mir an Beverungen gefällt:

Die Lage an dem Weserfluß ist für mich ein besonderer Wohlfühlaspekt - ich liebe es mit meinen beiden Dackeln in Beverungen & Würgassen an der Weser spazieren zu gehen und Radfahrer /Spaziergänger zu treffen und auch mal zu 'klönen'. Die Idylle der Personenfähre in Würgassen und der vorbeifahrende Weserdampfer sind Idylle pur!!

Im Hintergrund der Weserskywalk mit Wald und Hannoverschen Klippen geben mir Urlaubsgefühl und Entspannung. Unsere Stadt Beverungen ist für mich ein angenehmer Mittelpunkt für Kultur, Erledigungen aller Art vom Einkaufen bis Arztbesuche - bis auf wenige Ausnahmen bekommt man hier fast alles geboten...

Meine Motivation und Erwartungen als Mitglied der Szenariogruppe:

Ich finde, noch scheint vieles in Beverungen & Umgebung in Ordnung zu sein aber die Probleme sind schon da und werden in den nächsten Jahren größer - wie z.B. Abwanderung junger Menschen, Einzelhandel Rückgang / Leerstände, schwieriger Wirtschaftsstandort / Verkehrsnetz, Region als Tourismus Standort noch ernster nehmen / noch stärker forcieren, Lebensumstände verbessern für Zuwanderung (Schule, Arbeitsplätze). Wenn diese Dinge nicht spätestens jetzt angegangen werden, wird die Lebensqualität in allen Bereichen stetig sinken. Dann hätten wir alle ein hohes Potential kaputt gemacht. Ich mache mit, weil ich mich weiter hier so wohlfühlen möchte und stolz sagen möchte: "Ich will nirgendwo anders leben als hier!" Ich möchte nicht in Zukunft weit fahren müssen zum einkaufen, um in Konzerte zu gehen, mal zum Kaffee & Kuchen zu verabreden oder um mal ein Stadtfest zu erleben nach Warburg oder Höxter fahren zu müssen. Das eigene Fest, Konzert, Cafe, Geschäft etc. - im eigenen Ort ist für mich ein besonderes Gut - ist wirkliche Lebensqualität die erhalten werden sollte. Dafür brauchen wir jede Anstrengung die möglich ist - und das von vielen Menschen. Dafür ist es auch wichtig, die Menschen in vielen Prozessen einzubeziehen - das Gefühl der Mitverantwortung stärken.